



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 95/2018

### Wald, Baum und Holz zur Rede gestellt

Erst auf den zweiten Blick und umso erstaunter nimmt man zur Kenntnis, wieviel Redewendungen sich um Wald, Holz und Bäume ranken

*Erfurt (hs):* „Wie man in den Wald hinein ruft, so schallt es heraus“ dürfte das anschaulichste Beispiel für Redewendungen mit Bezug zum Wald, zu Bäumen und zu Holz sein. Doch mit dieser einzelnen Redewendung kommt man „auf keinen grünen Zweig“. Das Gegenteil ist nämlich der Fall, sieht man doch „den Wald vor lauter Bäumen nicht“ und vermutet allzu schnell, sich „auf dem Holzweg zu befinden“. „Ohne vom Hölzchen auf das Stöckchen kommen zu wollen“, es gibt Dutzende solcher, oftmals heiteren linguistischen Idiome, die nicht „von Pappe sind“. Nicht alle sind „astrein“ und man sollte wohlweislich nicht an dem „Ast sägen, auf dem man sitzt“ Mit zu wenigen Beispielen kommt man dagegen „auf keinen grünen Ast“. Ergo – eine kleine Auswahl: Etwa mit „Klopf auf Holz“, was nicht nur für Zimmerleute gilt. Auch Motorsägenkünstler sind nicht etwa „alle aus einem Holz geschnitzt“, ebenso wenig benehmen sich Förster „wie die Axt im Walde“. Oder beeindruckt es den Jäger, der oft genug „von etwas Wind bekommt“, dass es „die Eiche nicht kümmert, wenn sich die Wildsau an ihr reibt“? Natürlich nicht! Der „Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ ist eine ähnlich häufige Redewendung- nicht nur unter Obstbauern, wobei Heimwerker tatsächlich oft „dicke Bretter bohren“ und Comedians sich hoffentlich „einen Ast lachen“, andernfalls ist die Pointe schwach. Und wie sieht der Förster oder Waldbesitzer derartige Idiome: Entspannt – und geht „mit wachsamen Holzauge“ einfach in den Wald „um bei Eichen zu weichen, und Buchen zu suchen“. Für diesen Personenkreis, der beileibe nicht „aus grobem Holz geschnitzt“ ist, schon gar nicht ein „Holzkopf“ oder „Dünnbrettbohrer“ ist, gilt: Ohne „Süsshholz zu raspeln“, aber diese biologischen Wortverbindungen zeigen nur die Verbundenheit der Deutschen mit ihrem Wald. Erst beim erholsamen Spaziergang durch den Wald haben viele „das Brett vorm Kopf“ abgelegt, können nur dann lustvoll wie ein „Trittbrettfahrer“ „durch den Wald brettern“ und bei frischer, gesunder Waldluft weiteren Wald-, Baum- und Holz-Redewendungen „auf den Leim gehen“.

Mit freundlichen Grüßen

Wörter: 344, Zeilen: 031

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

29.11.2018

#### Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

#### Zentrale

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 16  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800  
Fax: +49 (0)361 3789 - 809  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

#### Verwaltungsratsvorsitzende

Ministerin Birgit Keller

#### Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

#### Eingetragen beim

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
Ust.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

#### Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF2820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).